



HRA Saarbrücken 8806, persönlich haftende Gesellschafterin:
Pinard de Picard Beteiligungs GmbH, HRB Saarbrücken 6594
Geschäftsführer: Martin Lehnen, Ralf Zimmermann · USt-IdNr.: DE 811 88110
DEUTSCHE BANK AG · Konto-Nr. 0556019 · BLZ 590 700 70
IBAN: DE 61 59 07 0070 0055 6019 00 · Swift/BIC: DEUTDEDB 595
KREISSPARKASSE SAARLOUIS · Konto-Nr. 76 300045 · BLZ 593 50110
IBAN: DE 64 59 35 0110 0076 3000 45 · Swift/BIC: KRSADE 55

Famille Perrin „Le Grand Prébois – Rosé“ Côte du Luberon, rosé

Region: *Südliche Rhône*
Erzeuger: *Château Beaucastel - Châteauneuf-du-Pape*
Alkoholgehalt: *13,5 % vol.*
Rebsorten: *Cinsaut, Grenache, Syrah*
Bestell-Nr.: *FRS010220*

Die südfranzösische Leichtigkeit des Weins

Die Côte de Luberon befindet sich ganz im Süden der Weinbauregion Rhône. Am gegenüberliegenden Ufer des Flusses Durance beginnt bereits die Region Provence, berühmt für frisch und kühl-fruchtige Roséweine. Luberon bietet ähnliche Bedingungen für Wein – auch hier ist es heiß und sonnig und Höhenlagen helfen, die Frische der Weine zu erhalten. Die Trauben für die „Le Grand Prébois“-Rosés der Famille Perrin werden daher in fast 400 Metern Höhe angebaut und profitieren so von den temperierten Nächten und einer ausgewogenen Reifung. Seinen besonderen Charakter verdankt der Wein auch dem Boden, auf dem die 40 Jahre alten Reben wachsen. Im Naturpark Luberon ragen beeindruckende Kalkfelsen auf, der Boden ist ebenso kalkhaltig und prägt deutlich die Mineralität der Weine.



Alles an Famille Perrins 2020er „Le Grand Prébois – Rosé“ von der Côte du Luberon scheint zu schweben. Das beginnt bei der Farbe: zartrosa, leicht orange schimmert der Wein im Glas. Das Bouquet beginnt mit dem Duft von Kirschblüten. Dezent fruchtiger Granatapfel tritt dazu und frühlingshafte Erdbeeren. Am Gaumen gibt sich die Cuvée aus Cinsault, Syrah, Grenache dann geradezu verspielt, schmeckt fruchtig nach Kirschen, aber nicht üppig, nicht süß, genauso leicht herb auch die Erdbeernote. Die Fruchtigkeit trägt sanfte Säure und eine feine Mineralität. Alles schwebt. Aber dann der Abgang: lang, schmelzig und mit einem Hauch Banane.

So leicht, so weich, so unbeschwert wie „Le Grand Prébois“ Rosé darf der Sommer gerne werden. Der Rhône-Wein jedenfalls scheint der Côte d’Azur so nahe, dass man beim Trinken schon da zu sein glaubt.